

How to spend it



JUNI 2006

IM PROFIL DIE SCHÖNSTEN
SEITEN DES SOMMERS

FINANCIAL TIMES
DEUTSCHLAND

Ketten-reaktion

Viel zu schmuckvoll, um nur Aufhänger zu sein: Die Kette emanzipiert sich von ihrer tragenden Rolle und reüssiert als Solist. Vivienne Becker auf Blickfang. Fotos: Mike Diver. Styling: Marcella Martinelli

Es gibt diese Tage, an denen man vor den Spiegel tritt und instinktiv weiß: Heute darf die Welt besonderes Augenmerk auf mich legen. An solchen Tagen trägt Lucie Heskett-Brem eines ihrer Spinnennetzcapes. Wie eine zweite Haut legt es sich um ihre Schultern, umschmeichelt jede Wölbung. „Richtig praktisch sind sie nicht, meine Netze“, gibt die Goldschmiedin zu. Man muss sich seines Körpers sehr bewusst sein, um mit den Gespinnsten aus zerbrechlich anmutenden Kettensaiten nicht hängen zu bleiben. „Aber sie sind spektakulär.“ Ein Blickfang, niemand, der nicht hinschauen müsste, wenn das gesponnene Edelmetall die Silhouette der Trägerin benetzt. Zumal sie sich unter der zarten Last fast schon zwangsläufig mit katzenhafter Geschmeidigkeit bewegt.

Die kostbaren Gebilde, zu tragen auf blanker Haut oder als Bestandteil der Kleidung, beispielsweise in den Ausschnitt eingearbeitet, entstehen im schweizerischen Meggen. In ihrem kleinen Atelier mit Blick auf den Luzerner See entwirft Lucie Heskett-Brem aber nicht nur Spinnennetze, die ihre Kraft und Faszination aus dem Zusammenspiel vieler feingliedriger Ketten schöpfen, sondern auch ausdrucksstarke Solisten. „Für mich ist die Kette ein Schmuckstück, das sich nicht unterordnet“, sagt die Schweizer Goldschmiedin. Ihre Kreationen sind zu eigenständig, um einen Anhänger zu tolerieren. „Idealerweise haben meine Ketten einen eigenen optischen und fassbaren Fluss.“

Ihren Künstlernamen „die Goldweberin“ verdankt Heskett-Brem der „Gold Serpent“, ihrem Lieblingsstück. „Sie hat eine Bewegung wie ein lebendiges Tier.“ Ein ganzes Jahr dauert die Herstellung: zwölf hat sie bereits handgeschmiedet, wobei sie ein altes ägyptisches Muster

Umschlungen: Halskette „Gold Serpent“ von Lucie Heskett-Brem, zirka 25 000 Euro. „Bulgari Bulgari“-Kette aus 18 Karat Gelbgold mit Farbsteinen, zirka 5200 Euro, und „Bulgari Bulgari“-Halskette aus 18 Karat Gelbgold und schwarzem Onyx (auf der Schulter), zirka 2700 Euro – beide von Bulgari. Diamantengeflechttragen von Elsa Peretti für Tiffany, zirka 14 890 Euro. Goldener Troubadour-Ring von Lucie Heskett-Brem, zirka 600 Euro. Massiv goldenes Gucci-Armband „Horsebit“, zirka 5580 Euro. „Chic und Shine“-Armband von Roberto Coin, zirka 4555 Euro (um Mittel- und Ringfinger). Ring „Moon Chain“ von Carolina Bucci, zirka 480 Euro. Halskette „Chic und Shine“ von Roberto Coin, zirka 1020 Euro (im Uhrzeigersinn von links)